

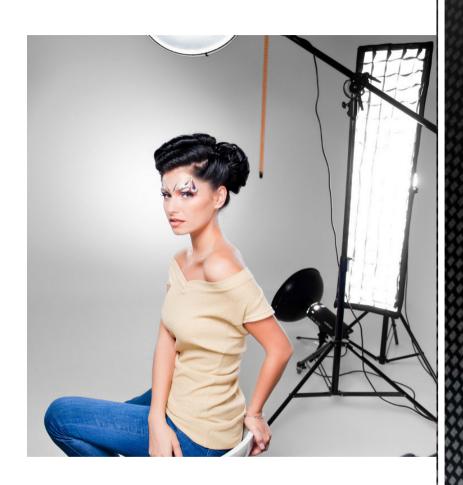
Modelle fotografieren? Aber ja.

Ein paar einfache, aber wirkungsvolle Tips für Jedermann Andreas Coenen Modelle fotografieren, nur etwas für Profis? Aber nein.

Ein paar einfache Tricks für Zuhause setzen Dein Modell richtig in Szene.

- Material
- Licht
- Perspektiven
- Schärfe
- Bildstory
- Hintergründe

Praktisches Beispiel...



Bauzeit 30 Stunden, Blut, Schweiß (und Tränen). Kamera raus. Und niemand sieht es.



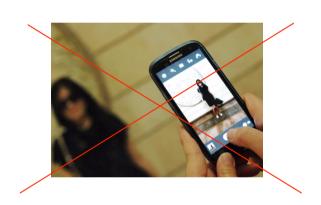


Das muss nicht sein.

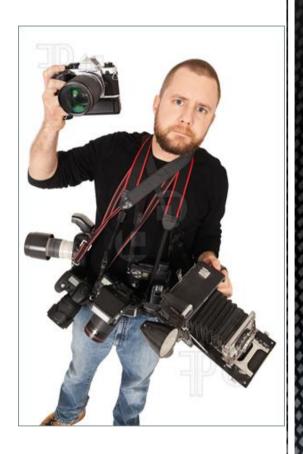
Ein paar wenige, einfache Mittel, eine geringe Investition setzen Eure Modelle wirkungsvoll in Szene:

- Eine durchschnittliche **Digitalkamera**, am besten mit gutem Nachbereichsfokus. (Bitte nicht Smartphone damit verwechseln!)
- Ein durchschnittliches, aber stabiles Stativ
- eine flexible **Fotobox**, auf und abbaubar, grauer Karton mit Bewegungspielraum
- Kunstlicht/Neonröhre
- Spiegel
- Hintergründe
- ...und etwas Übung.

Hier braucht man kein Profi sein. Ein bißchen Verständnis für Licht, Perspektive reicht





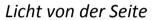


Meine Empfehlung:

z.B. Nikon Coolpix Serie 800 hat ein gutes Makroprogramm und Stil-Life Funktion mit einer überdurchschnittlichen Tiefenschärfe. (gebraucht schon ab 80-90 Euro) Dazu ein einfaches Stativ, kein Reisestativ für 50 Euro Gffls. Ein Bildbearbeitungsprogramm für den Homerechner

Licht, Licht.
Wo kommt es her, was macht es beim Original?

Licht von oben





Ausleuchten mit Kunstlicht. Volle Kontrolle und Steuerung.

Licht von oben

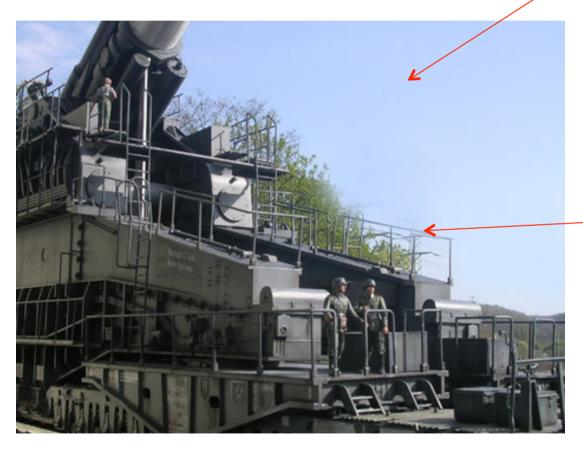
Licht von der Seite



Licht in die Details

Fotografieren mit Tageslicht. Klare Luft und Tageszeit sind die Garanten für ein spannendes Modellbild

Frühling und Herbst bieten Tage mit klarer Luft und eine schräg stehenden Sonne. Im Sommer früh morgens oder abends fotografieren! Licht von oben



Licht von der Seite



Perspektiven entdecken! Jedes Modell hat seine Knutschseite. Hier gilt es viel zu fotografieren und später auszusortieren.



¾ Perspektive



Vogelperspektive





Aber Achtung!
Die Kamera sieht alles. Gnadenlos.
Alle Baufehler und manchmal Dinge, die das menschliche Auge nicht sieht.

Nachbessern. Licht umstellen. Fotoretusche (Verboten!)



Wir brauchen kaltes Licht, kein warmes Licht.

Wir brauchen die Möglichkeit, das Licht zu lenken.

Meine Empfehlung: Schreibtischneonröhre mit zwei Leuchten, reicht für eine Fotobühne von 1-2 Quadratmeter.

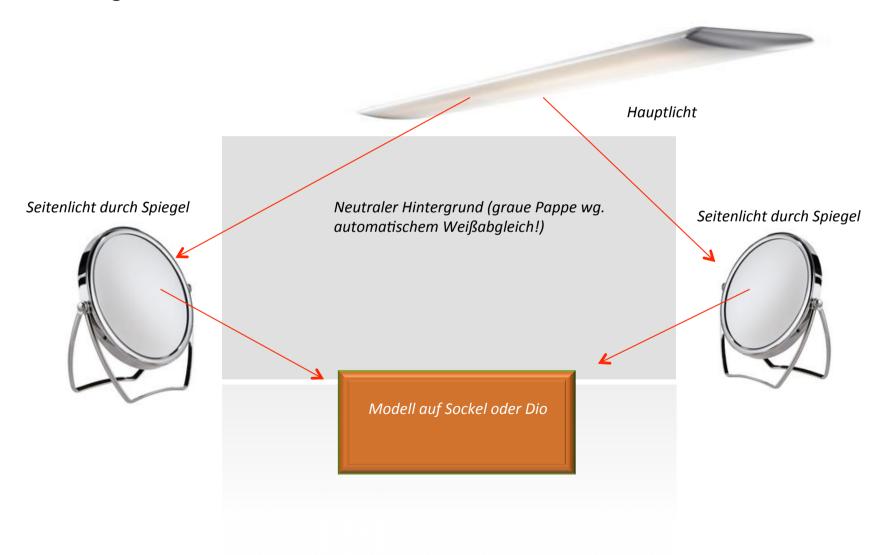
Dazu zwei preiswerte Kosmetikspiegel.

Grauer Fotokarton A1, als flexible neutrale Fotobox.





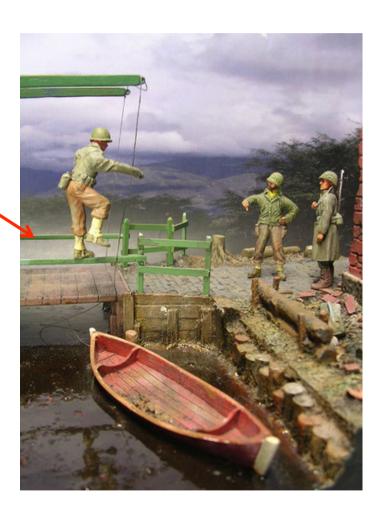
Einfacher Aufbau, Tag und Nacht verfügbar. Standartisierter Farbeindruck bewährt sich bei langfristiger Fotosammlung, z.B. auf eigener Website.



Eine Geschichte erzählen. Ob im Diorama oder in den Bildern.



Wo ist die Schlüsselszene? Aus welcher Perspektive versteht man sie am besten?



Von der Totalen ran ans Detail, da wo es kribbelt.



Wo ist die Schlüsselszene? Wo ist die Perspektive, die das Modell am besten in Szene setzt?



Eine Umgebung fürs Modell macht es spannend.





Dramatische Umgebung , eine authentische Perspektive (Augenhöhe) machen mehr aus dem Modell.

Mein Tip: analoger Hintergrund (Farbkopien A4-A3) und Hintergrundfundus aufbauen! Landschaftsbilder mit guter Auflösung: googeln nach Screensaverbildern

Nichts geht über die Natur selber.



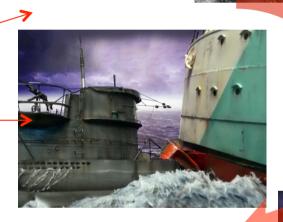
- Auf Perspektive achten
- passend zur Ära, moderne Gebäude passen nicht zu einem WW2 Fahrzeug
- genug Umfeld
- genug Auflösung für scharfen Ausdruck, A3 Druck mind. 800-1000 kb

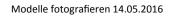
Bildbearbeitung? Aber ja, so lange sieht nicht bei der Modellarbeit selber schummelt.

- Ausschnitt entdecken
- Bildtemperatur und Kontrast verbessern
- Bildgröße z.B. für Webeinsatz verringern

Der Ausschnitt macht es. Auch in der Bildnachbearbeitung.





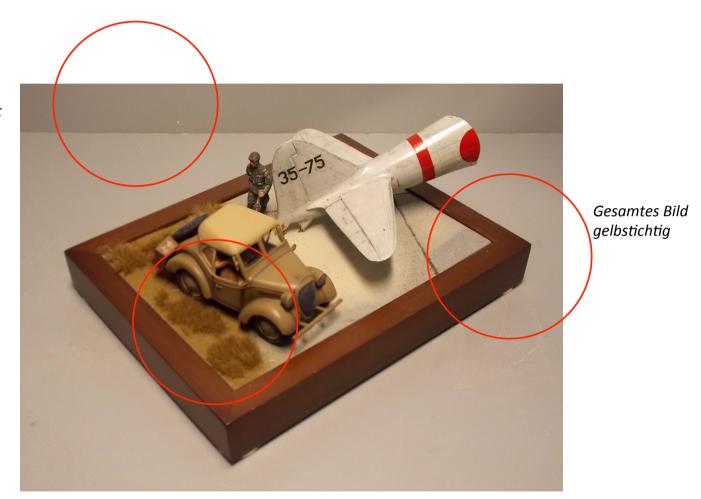


Bildmaterial retten erlaubt.

Ausschnitt nicht zentral, Horizontlinie stört

Fahrzeugmodell nicht ausgeleuchtet

Bild insgesamt zu dunkel



Ein Bildbearbeitungprogramm neutralisiert Farben, hellt nachträglich auf, legt den Fokus aufs Modell.



Fahrzeug mit Spiegel aufgehellt ergibt ein Seitenlicht

Farbtemperatur neutral

Ausschnitt zentral, Horizontlinie weich gezogen Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Mal eben aufbauen.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Mal eben hinstellen.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Licht vergessen.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Licht an, näher ran.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Nicht aufgepasst bei der Tiefenschärfe.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Falsche Ebene hat die Tiefenschärfe.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Na, geht doch, der Fokus liegt auf dem Objekt.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Mäusekino von hinten, aber viel zu dunkel.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Licht an, Spot an. Mit Kosmetikspiegel für 1 Euro.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Bitte keinen Blitz verwenden. Die lange Belichtung bringt die Tiefenschärfe.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Größenvergleich durch bekannte Größen, z.B. "Menschen".



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Größenvergleich durch bekannte Größen, z.B. "Menschen".



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Größenvergleich durch bekannte Größen, z.B. oder was jeder kennt.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Fotostory erzählen. Bildkomposition entdecken.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Die Kamera kann fliegen, die Vogelperspektive.



Praktisches Beispiel in fünf Schritten. Keine Angst vor näher ran. Das merkt man schon beim Bauen.



Und nun mal selber machen. Viel Erfolg und vielen Dank für die Aufmerksamkeit.